



an vielen Schulen findet nach wie vor immer wieder Bossing durch verantwortungslose Lehrer statt. Nach Beschwerden bei zuständigen Behörden müssen Eltern oft mit verschärften Sanktionen gegen ihre Kids rechnen. Aus Angst davor halten viele lieber die Füsse still. In der Folge können psychisch gewalttätige Lehrer sich weiter ungehindert an den Jugendlichen abreagieren. Die Folgen der schulischen Psychofolter sind nicht zu unterschätzen. Mit guter Nachhilfe kann bestenfalls Schadensbegrenzung erreicht werden. Die Leistungsfähigkeit gebosster Kids kann trotz hoher Intelligenz daran scheitern, dass alle Kraft für die Selbststabilisierung benötigt wird. Im Stresszustand fällt rechnen schwer. Durch die Identifikation mit dem Aggressor kommt dazu, dass die Kids ihre Psychopeiniger als übermächtig erleben und daher unbewusst den schädigenden Hypnosen in den Misserfolg folgen. Die Nerven liegen dann blank. Der Schritt auf die schiefe Bahn ist in manchen Fällen nur ein kleiner, denn wer sowieso nichts taugt, kann ja auch genau so gut ...

Flucht in die Sucht

Manche jungen Menschen resignieren, manche flüchten sich ins Komasaufen, wieder andere werden gewalttätig. Nicht selten sind solche Reaktionen ein Versuch der **Selbstmedikation**. (Auto-)Aggression, die aus einem Trauma entsteht, hat nichts mit bewusster Entscheidung zu tun. Sie ist eine Reaktion des sympathischen Vagus, dem Teil des Nervensystems, das für die **Selbstverteidigung** als Überlebensmechanismus zuständig ist. Traumareaktionen sind unsteuerbare Selbstläufer und können nicht über die Ratio eingedämmt werden. Kids, versuchen oft mit aller Kraft, sich selbst vom Ausrasten abzuhalten. Dass Demütigung eine der härtesten psychischen Atombomben sind, haben wir an anderer Stelle schon erklärt. Kids, die solche psychischen Belastungen erleben, brauchen dringend traumatherapeutische Unterstützung. Moralpredigten sind in solchen Situationen kontraproduktiv. Es steht zu befürchten, dass die Dunkelziffer traumatisierter Schüler sehr hoch ist.

